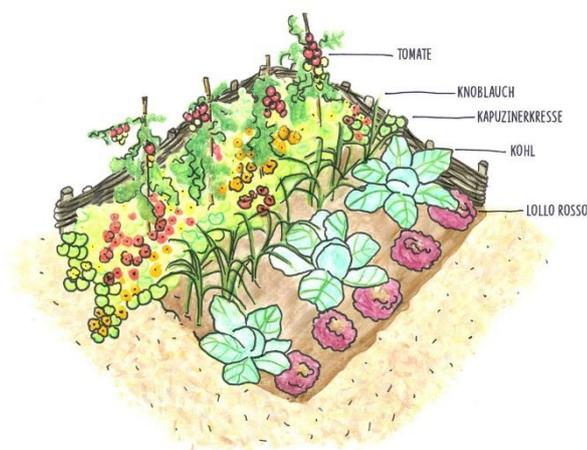


## Anbautipps zur Mischkultur für den UNSER LAND Sonnenacker

Wer beim Anbau von Gemüse bereits einige Erfahrungen hat, kann auch einmal mit der Mischkultur experimentieren.

In Mischkultur werden Pflanzen zusammen angebaut, die einen günstigen Einfluss auf das Wachstum und Gedeihen der Nachbarpflanzen ausüben. Bei sorgfältiger Auswahl der Nachbarpflanzen ist eine negative Beeinträchtigung durch starke Licht- und Nährstoffkonkurrenz, Hinterlassung wachstumshemmender Wurzelausscheidungen eher selten. Dass einige Pflanzenarten kaum oder gar nicht von bestimmten Krankheitserregern oder Schädlingen befallen werden, ist wirksamen pflanzentypischen Abwehrmechanismen zuzuschreiben. Besonders die bei vielen Kräutern nachzuweisende krankheits- oder schädlingshemmenden Duft- und Wirkstoffe vermögen die Ausbreitung von Schaderregern zu hemmen oder auch bei benachbarten Pflanzen einen Befall abzuwehren.



Quelle: NABU: Mischkultur und Fruchtfolge: Weckruf für den Boden

### Vorbeugende und pflanzenhygienische Maßnahmen:

- Anbau von Gemüse nur an vollsonnigen, warmen Standorten
- Ausreichende Versorgung des Bodens mit Humus
- Sorgfältige Bodenbearbeitung und Bodenpflege
- Verwendung von gesundem Saat- und Pflanzgut
- Wahl bewährter und robuster Sorten
- Einhaltung günstiger Saat- und Pflanztermine
- Optimale Standweite und ausreichender Pflanzabstand
- Günstige Fruchtfolge und Anbau in Mischkultur

### Vorteile bei Gemüseanbau in Mischkultur:

- Durch die intensive Flächennutzung kann der Ertrag gesteigert werden
- Ernten sind häufiger möglich, was besonders beim Sofortverbrauch in der Küche hilfreich ist
- Ein nahezu ständig vorhandener Pflanzbestand beschattet den Boden, fördert die Bildung der Schattengare und somit die Bodenfruchtbarkeit
- Die in einem beschatteten und feuchten Boden sehr aktiven Bodenlebewesen lockern den Boden und bewirken die erwünschte Krümelstruktur (Gare)
- Hackarbeiten werden durch die gleichmäßige Bodenbedeckung eingespart
- Unkräuter lassen sich in dem lockeren Boden müheloser entfernen
- Der Bodenmüdigkeit (Auslaugung der Böden durch einseitige Nutzung) wird wirksam vorgebeugt
- Krankheiten und Schädlinge breiten sich häufig weniger rasch und stark aus
- Die vorhandenen und zugeführten Nährstoffe werden besser ausgenutzt und (einseitige) Nährstoffverluste verringert
- Die Entwicklung der Bodenlebewesen wird durch ständig anfallende Ernte- und Wurzelrückstände gefördert

Quelle: Merkblatt des bayerischen Landesverbandes für Gartenkultur und Landespflege